



# Der Weihnachts

# Kurier

Ausgabe Nr. 28 (Weihnachten 2025)



Herausgeber:  
ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH



Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und verleiht unseren Einrichtungen eine ganz besondere Atmosphäre. Wir nutzen diese Zeit, um uns zu versammeln, die Freude am Schenken, die Wärme der Gemeinschaft und den Zauber festlicher Dekorationen zu genießen. Die Adventszeit ist für uns eine Zeit des Innehaltens, der Dankbarkeit und gemeinsamen Rückblicks. Wir teilen unsere Erinnerungen und schätzen die Momente des Austauschs und des Miteinanders, die wir erleben dürfen. Dieser Zusammenhalt ist ein wertvoller Schatz, den wir in unseren Gemeinschaften in den Tagespflegen und den Altenheimen pflegen.

An dieser Stelle möchte ich all jene würdigen, die dazu beitragen, dass unsere Einrichtungen so besonders sind. Unsere Mitarbeitenden setzen sich täglich mit viel Engagement für das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner und der Gäste der Tagespflegen ein. Auch die Familien, Angehörigen und Freundinnen und Freunde tragen mit Liebe und Unterstützung dazu bei, dass Sie sich

bei uns zuhause fühlen. Gemeinsam schaffen wir eine herzliche und vertraute Atmosphäre.

Wir freuen uns, Ihnen den Weihnachtskurier 2025 präsentieren zu dürfen. Die Zeitung enthält Geschichten, Gedichte, Erinnerungen und Bilder, die unsere gemeinsame Reise durch das Jahr widerspiegeln. Wir möchten uns bei allen von Ihnen für Ihre Geschichten, Ihre Freundschaft und Ihre Lebensweisheit bedanken, die unser Miteinander bereichern. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit; möge sie von Liebe, Freude und Wärme erfüllt sein.

Herzlichst,  
Petra Stecker, Geschäftsführerin



# Weihnachts Kurier



**Liebe Tagespflegegäste, sehr geehrte Angehörige,**

das Jahr neigt sich wieder dem Ende entgegen, das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel nahen. Zeit auf ein schönes Jahr in den beiden Tagespflegen zurückzuschauen: Besonders hervorzuheben sind wieder einmal unsere vielfältigen Aktivitäten: Neben den jahreszeitlichen Festivitäten (Karneval, Maifeier, Sommerfest, Herbst-/ Oktoberfest, Weihnachtsfeier) bildeten auch in den vergangenen Monaten wieder unsere Ausflüge zur Sterkrader Fronleichnamskirmes, zum BERO-Center und die Kinobesuche in die Lichtburg die Höhepunkte unserer Aktivitäten. Besonders beliebt waren auch dieses Jahr wieder unsere „Kaffeefahrten“ nach Venlo, hier werden jedes Mal viele Erinnerungen geweckt. Neu hinzugekommen sind Besuche im

Kalisto-Tierpark, die Alpakas sind unseren Tagespflegegästen sofort ans Herz gewachsen. Darüber hinaus sind auch die Besuche auf dem Weihnachtsmarkt am Centro mittlerweile lieb gewonnener Standard.

Solche besonderen Programmangebote bilden immer wieder die Höhepunkte in unserem täglichen Zusammensein, welches sich ansonsten in eingespielten und vertrauten Bahnen bewegt. Verlässlichkeit ist unser oberstes Ziel, welches wir für unsere Gäste und die Angehörigen jedes Jahr stets erreichen wollen. Dass Sie als Angehörige ihre Familienmitglieder bei uns in guten Händen wissen, ist für uns Ansporn, dieses immer wieder zu bestätigen.





Beim Personal kam es in diesem Jahr zu einer kleinen Veränderung: Seit 1.6.2025 werden beide Tagespflegezentren von Andreas Bechert geleitet, d.h., seit diesem Jahre ist er anteilig in beiden Tagespflege auch vor Ort. Das übrige Team im Louise-Schroeder-Tagespflegezentrum besteht weiterhin unverändert aus Jörn Beuckmann, Cordula Scheier und unserer Betreuungsassistentin Ilona Grenzfeld.

Im Tagespflegezentrum am Steigerhaus sind nach wie vor Marco Bianco, Michaela Kienelt, Ingrid Laskowki und in der Betreuungsassistenz Ruth Becker für Sie da. Unsere Mitarbeiterin Anne Schmal verlässt uns zum Ende dieses Jahres in ihre wohlverdiente Rente. Viel Spaß dir als Rentnerin und Danke für deine jahrelange Mitarbeit, vielleicht sehen wir dich ja bald mal wieder... Als ihre Nachfolgerin begrüßen wir ab 1.1.2026 Astrid Pollmann bei uns. Sie ist examinierte Krankenschwester und zusätzlich in der Klangschalenmassage und in der Pflegeberatung weitergebildet. Frau Pollmann wird genauso wie Frau Schmal in beiden Tagespflegen ab diesem Datum zu gleichen Teilen eingesetzt.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle besonders Elke Reimann, die seit Jahren ehrenamtlich die Tagespflegegäste mit ihrem Akkordeon erfreut und uns auch auf Ausflügen unterstützt, ebenso wie Nicole

Voogt-Müller, Belinda Blank und Bärbel Baric, vielen Dank euch allen dafür!

Gemeinsam werden wir in beiden Tagespflegeeinrichtungen weiter dafür sorgen, dass Sie sich wohl bei uns fühlen und auch in 2026 weiterhin gerne zu uns kommen. Dafür werden wir wie gewohnt, Tag für Tag, unser Bestes geben, damit für uns alle auch das kommende Jahr zu einer gemeinsamen, schönen Zeit wird. Mit diesem Vorhaben begehen wir die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit und wünschen schon jetzt allen unseren Gästen und Ihren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2026!

*Andreas Bechert  
und alle Mitarbeitenden  
der beiden Tagespflegezentren*



## Zu Ihrer Information:

Heiligabend und die beiden Weihnachtstage sowie Silvester und Neujahr haben unsere beiden Tagespflegezentren geschlossen, an allen anderen Tagen (also auch „zwischen den Tagen“) haben wir wie gewohnt für Sie geöffnet.



## IMPRESSUM

ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH  
Ely-Heuss-Knapp-Straße 3, 46145 Oberhausen  
Vertretungsberechtigte Geschäftsführerin: Petra Stecker

Tel: 0208 691-201

Redaktionelle Erstellung, Text & Fotos:  
Andreas Bechert, Pflegedienstleitung Louise-Schroeder-Tagespflegezentrum

Redaktionelle Begleitung: CONTENT NEWS (Jens Knetsch, jck)  
[www.content-news.de](http://www.content-news.de), Tel. +49 173 5830661

Layout & Satz: Georg Partes, [www.mediendesign-nrw.de](http://www.mediendesign-nrw.de)  
Fotos: ASO gGmbH, Depositphotos



## Höhepunkte 2025

### »ASO-Fernsehgarten«

Zu den Höhepunkten des Jahres 2025 gehörten sicherlich unsere Sommerfeste unter dem Motto: »ASO-Fernsehgarten«. Die Sommerfeste unserer Einrichtungen standen somit dieses Jahr ganz im Zeichen des bekannten ZDF-Fernsehgartens. Geboten wurde



v.l.n.r. Fr. Müller, Fr. Scholten, Hr. Seele, Fr. Grenzfeld (BTA),  
Hr. Hatsch, Fr. Schray, Fr. Voogt-Müller (Ehrenamtliche),  
Fr. Weiß, Fr. Hofmann

ein buntes Potpourri aus Spielen, Auftritten von mehr oder weniger bekannten KünstlerInnen und allerhand Klamauk. Die Dekoration bestand aus bunten Gummiartikeln, von der Palme bis zum Pelikan, von bunten Bällen bis zur goldenen Ananas. Moderiert wurden die Feste von unseren Mitarbeitern Sebastian Dey und Markus Klawitter, die nebenbei noch in so manche Rollen schlüpften. Auch viele weitere MitarbeiterInnen unseres Unternehmens haben sich an den Auftritten und der Gesamtorganisation beteiligt, so dass die Feste jeweils zu einem gelungenen Erlebnis für alle wurden. Abgerundet wurden die Ereignisse noch durch Auftritte von verschiedenen Tanzgarden, die sich traditionell großer Beliebtheit seitens der Senioren und Seniorinnen erfreuen. Für das leibliche Wohl sorgte wie immer unsere Küche rund um Chefkoch Tobias Spiecker. Toll, dass ihr das immer wieder so gut für alle hinbekommt!

### Kaffeefahrt nach Venlo

Unsere Ausflüge nach Venlo gehören mittlerweile zur lieb gewonnenen Routine. Sie wecken jedes Mal wieder Erinnerungen an frühere Zeiten, als man sich am Wochenende frühmorgens aufmachte, um aus dem Ruhrgebiet nach Venlo zu fahren, um (hauptsächlich) Kaffee und Zigaretten zu kaufen. Für die Nachbarn wurde gleich ordentlich miteingekauft, ebenso für die halbe Familie zuhause. So war das damals! Heutzutage ist es eher andersherum, da kommen die Niederländer nach Oberhausen und alle wollen ins Centro...



v.l.n.r.: Fr. Winschuh, Fr. Tyborczik,  
Fr. Endemann, Fr. Fortkort



## Höhepunkte 2025

**„Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos“ (Vicco von Bülow)**

Viele Abteilungen der Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen haben in diesem Sommer einen Ausflug zur LORIOT-Ausstellung in die Ludwiggalerie im Schloss Oberhausen unternommen. Auch die Tagespflegegäste verbrachten einen wundervollen Vormittag in der Ausstellung und erfreuten sich an den Exponaten. Von der klassischen Couch bis zum Atomkraftwerk aus „Weihnachten bei Hoppenstedts“, bis hin zu „Wum und Wendelin“ – nichts fehlte.

Als dann noch im LORIOT-Kino in der zweiten Etage der Galerie die berühmte Nudel und der Kosakenzipfel auftauchten, war das Gelächter groß. Ein gelungener Ausflug, der den Tagespflegegästen lange in Erinnerung bleiben wird. Vicco von Bülow wäre in diesem Jahr 102 Jahre alt geworden.



Frau Schacht mit Frau Grenzfeld (BTA)



v.l.n.r. Fr. Warmeling, Hr. Woitun, Fr. Grenzfeld (BTA), Fr. Masuhr, Hr. Heine, Fr. Schacht, Fr. Seiler, Fr. Hofmann

## Besuch des Kalisto-Tierparks



Die Alpakas Chris und Ralf

Im Herbst haben die Alteneinrichtungen den Kalisto-Tierpark in Kamp-Lintfort besucht. Die Hauptattraktion sind hier die Alpakas. Das Alpaka ist ursprünglich ein südamerikanisches Kamelidensäugetier das in Herden auf flachen Höhen der Anden im Süden Perus, Westboliviens, Ecuador und Nordchile weidet. Es wird häufig mit dem Lama verglichen, das Alpaka ist aber kleiner, zierlicher und hat kürzere und spitze Ohren als das Lama. Alpakas werden hauptsächlich wegen ihrer feinen und weichen Wolle gezüchtet, während Lamas wegen ihrer Größe als Lasttiere eingesetzt werden. Die Alpakas im Tierpark haben so schöne Namen wie Horst, Werner und Willi und es sind tatsächlich ausschließlich männliche Tiere in dem begehbaren Gehege, was „Streiterreien“ verhindert... Zudem konnten sich die BesucherInnen noch an Eseln, Ponys, Schafen, Erdmännchen (süüüüüß) und einer ebenfalls begehbarer Vogelvoliere sowie freilaufenden Hühnern erfreuen. Die Gäste verlebten einen wunderbaren Vormittag mit schönen Erinnerungen an früher. Viele erzählten von ihrem Leben mit Tieren, ob mit eigenem Bauernhof oder im eigenen Garten.



Zu Gast bei den Alpakas



Pause mit Huhn (Fr. Schray, Fr. Miesemer, Fr. Treiße)



süüüüüß

## Nicht mit deiner Oma! Nicht mit deinem Opa!



### Das Seniorensicherheits- training der Polizei Oberhausen

Auch in diesem Jahr gab es in unseren Einrichtungen erneut das Sicherheitstraining für ältere Menschen durch Kriminaloberkommissarin Laura Millow. Sie gab wieder Tipps wie gerade ältere Menschen kriminelle Machenschaften erkennen und sich vor Betrügern schützen können. Das Angebot stößt jedes Mal auf reges Interesse, weil viele unserer Seniorinnen und Senioren schon Kontakt zu diesen Betrugsmaschen hatten und einzelne auch bereits Opfer wurden. Frau Millow gibt immer einfache Anregungen wie man sich im Fall der Fälle verhalten kann, um nicht auf diese Kriminellen herein zu fallen, und um ihnen bestenfalls auch das Handwerk zu legen.



Kriminal-  
oberkommissarin  
Laura Millow

## O'zapft is – das waren unsere Oktoberfeste



Oktoberfest im Saal EHK-Quartier



Im Haus Bronkhorstfeld wurde eifrig geschunkelt.

Auch in unseren Einrichtungen wurde das diesjährige Oktoberfest wieder zünftig gefeiert. Bei klassischer Dekoration wurde gegessen wie Gott in Bayern.

Das traditionelle Münchner Essen durfte dabei natürlich nicht fehlen, wie die zünftige Tracht, die einige Mitarbeiter\*innen an diesem Tag trugen. Neben Musik und Tanz gab es auch kleinere Spiele. Die Oktoberfeste waren für alle sehr unterhaltsam und alle Anwesende hatten eine „Mordsgaudi“.

Frau Buse und Frau Reißmann beim „Bierbembel hoch halten“.



Die Mitarbeitenden der Seniorenresidenz am Olgapark in zünftiger Tracht.

## Basteln mit Baumscheiben – Projekt für Weihnachten



Roswitha Reißmann, Marianne Unterberg und Helmut Witting



Erika Schmitz (Tagespflegezentrum am Steigerhaus) mit Ruth Becker (Betreuungsassistentin)

### Material und Anleitung:

- Schritt 1: Wir lassen verschiedene große Baumscheiben trocknen
- Schritt 2: Mit Sandpapier rauen wir die trockenen Baumscheiben leicht an
- Schritt 3: Mit Acrylfarben die Scheiben nach Belieben bemalen
- Schritt 4: Die Baumscheiben nach dem Trocknen mit Klarlack besprühen
- Schritt 5: Anschließend mit Filz oder Pappe für das Geweih weiter verzieren
- Schritt 6: Am Ende zum Aufhängen die Scheiben mit Bändchen versehen.  
Soll die Figur zwei- oder mehrteilig sein, Baumscheiben mit Heißkleber zusammenfügen





## Kartoffeln zum Fest

Anita war dreizehn Jahre alt und die Vorfreude auf Weihnachten war so groß wie der frisch gefallene Schnee vor dem Haus. Die Wohnung duftete nach Tannennadeln, und der Baum funkelte, als ob er selbst die Sterne eingeladen hätte, mit zu leuchten.

Es sollte ein ganz besonderes Fest werden: Tante Maria und ihre Kinder würden kommen, und Mama hatte eine köstliche Hühnersuppe und Rouladen geplant. Alles war vorbereitet – bis auf das Fleisch, das der Metzger noch bringen sollte.

Stunde um Stunde verging. Anita drückte sich die Nase am Fenster platt und hoffte, den Lieferwagen zu sehen. Aber er kam nicht. Als schließlich das Geschäft längst geschlossen war, saß Mama am Küchentisch, den Kopf in den Händen. Tränen liefen über ihre Wangen.

„Was machen wir denn jetzt?“, flüsterte sie.

Anita legte einen Arm um sie. „Wir haben doch noch

Kartoffeln. Und Gemüse. Und ein bisschen vom Eintopf von gestern.“

Und so wurde an diesem Heiligen Abend ein schlichtes Mahl aufgetischt – Kartoffeln, Gemüse, ein Rest Suppe. Doch als sie alle zusammen am Tisch saßen, als die Kerzen brannten und die Kinder lachten, war der Tisch plötzlich gar nicht mehr so schlicht.

Es war ein warmes, fröhliches Weihnachten, trotz der Tränen. Später erzählten sie die Geschichte immer wieder, und jedes Mal wurde sie schöner. Und Metzger Kuhmann? Nun, den besuchte niemand aus der Familie je wieder – aber das war gar nicht so wichtig.

Denn Anita hatte gelernt: An Weihnachten ist nicht wichtig, was auf dem Tisch steht, sondern wer mit dir am Tisch sitzt.

**Erzählt von Anita Altenburg**  
*(Tagespflegezentrum am Steigerhaus)*



## Die einfachsten Schokoladenkekse der Welt!



Frau Brigitte Treiße mit Cordula Scheier (Betreuungsassistentin)

### Zubereitung:

Den Backofen auf 180 Grad vorheizen.

In einer Schüssel die Butter mit dem Zucker schaumig rühren. Mehl, Backpulver und Kakao darüber sieben und untermischen, bis ein weicher Teig entstanden ist (das geht am besten mit den Händen).

Mit angefeuchteten Händen 16 walnussgroße Kugeln daraus formen. Jeweils 8 Kugeln mit reichlich Abstand zueinander auf ein Backblech legen.

Eine Gabel in Wasser tauchen und mit dem Gabelrücken die Kugeln flach drücken. So entsteht eine „gegrillte“ Oberfläche. Gabel immer wieder neu anfeuchten!

Die Kekse 15-18 Minuten backen, bis sie ein wenig fest geworden sind. Das Blech aus dem Ofen nehmen, die Kekse darauf 5 Min. abkühlen lassen, dann erst auf einem Kuchengitter vollständig abkühlen lassen. Sie werden mit dem Abkühlen noch fester und bleiben innen leicht saftig.

Die ausgekühlten Kekse nach Belieben mit geschmolzener Schokolade, Flocken, Zuckerglasur oder Puderzucker verzieren.

### Zutaten:

400 g weiche Butter  
200 g Zucker  
500 g Mehl  
1 TL Backpulver  
12 EL Kakaopulver

## Persönlicher Rückblick

### Gedanken an Weihnachten



**In diesem Jahr möchten wir an eine ehemalige Mitarbeiterin des Louise-Schroeder-Tagespflegezentrums erinnern:**

Weihnachten vor zehn Jahren war Karin Kraus zum letzten Mal in der Tagespflege tätig, es war der 23.12.2015. Sie hat jahrelang als Betreuungskraft bei uns gearbeitet und ist nach ihrer Verrentung noch drei Tage pro Woche ehrenamtlich in die Tagespflege gekommen um, diese zu unterstützen.

An diesem Vorweihnachtstag war vieles wie gewohnt, ein letzter Arbeitstag vor den Feiertagen wurde mit den Tagespflegegästen mit weihnachtlichem Programm feierlich begangen. Alle waren in froher Vorweihnachtsstimmung, auch die Mitarbeitenden untereinander machten sich gegen Nachmittag kleinere Geschenke, eigentlich war alles sehr schön. Eigentlich – denn zu diesem Zeitpunkt ging es Karin schon nicht gut, sie war kurzatmig (nicht ganz außergewöhnlich, war sie doch starke Raucherin). Sie bat mich, sie ausnahmsweise nachhause zu bringen, was ich nachvollziehbar fand, da sie auch ein paar Geschenke zu transportieren hatte. Normalerweise nahm sie den Bus, aber das war

ihr heute zu anstrengend. Ohne groß nachzudenken brachte ich Karin nachhause, half ihr noch die Sachen in die Wohnung zu bringen, um uns dann gegenseitig „Frohe Weihnachten“ zu wünschen. Ich war mit meinen Gedanken wohl schon sehr beim bevorstehenden Weihnachtsfest mit meiner Familie.

Zwischen den Tagen hatte die Tagespflege geöffnet, aber Karin kam nicht wie gewohnt zur Arbeit. Ich rief sie an, doch sie war nicht zu erreichen, das war mehr als ungewöhnlich für sie, war Karin doch stets zuverlässig. Da Karin keine weiteren Angehörigen hatte die mir weiterhelfen konnten, bin ich nach Dienstende, bereits mit einem mulmigen Gefühl, kurzerhand zu Karin nachhause gefahren und wurde tatsächlich von der Nachbarin empfangen. Diese Nachbarin wollte Heiligabend mit Karin zusammen verbringen, da beide keine weiteren Angehörigen hatten und gegen Nachmittag, als sie sich eigentlich treffen wollten, fand sie Karin tot in ihrem Bett liegend vor, sie hatte einen Schlüssel von ihrer Wohnung. Es lief mir eiskalt den Rücken herunter, Welch' ein trauriger Zeitpunkt zu sterben. Sofort machte ich mir Vorwürfe ihre Kurzatmigkeit und ihren Wunsch nachhause gebracht zu werden nicht hinterfragt zu haben. War ich schon so sehr auf Weihnachten fixiert gewesen, dass ich das nicht wahr genommen habe? Aber Karin war doch oft so kurzatmig, sagten alle als wir im Team darüber sprachen. Sie hätte ja auch konkreter etwas sagen können. Aber vielleicht war es ja auch für Karin „normal“ und sie hat die Anzeichen selber nicht für ernst genommen (oder nehmen wollen). Müßig darüber nachzudenken, aber die Traurigkeit saß tief bei den Tagespflegästen und bei uns.

Es waren besondere und schwere Weihnachtstage in diesem Jahr an die jeder, der damals dabei war im Team, noch traurig zurückdenkt. Durch die Art und Weise ihres Ablebens denken wir jedes Weihnachten an Karin: Eine engagierte Frau, die auch immer etwas für die Tagespflegégäste mitgebracht hatte, obwohl sie selber wenig zum Leben hatte. Karin war eine tolle Frau mit wenig Geld und einem sehr großen Herz.

**Andreas Bechert**



## Zehn Jahre Weihnachtshaus Oberhausen

**Ein Ort voller Lichter, Liebe und Gemeinschaft**



An der Walsumer Markstraße 134 in Oberhausen verwandelt sich jedes Jahr ein ganz normales Wohnhaus in ein funkelnches Weihnachtsparadies. In diesem Jahr feiert das Weihnachtshaus von Dirk van Acken sein 10-jähriges Jubiläum – und ist längst zu einer festen Größe im Stadtteil geworden.

**Wie alles begann:** Die Idee entstand aus einer persönlichen Tradition: Dirk van Acken liebt das Dekorieren und Schmücken zur Weihnachtszeit. Seine damalige Frau arbeitete im Einzelhandel und hatte in der Vorweihnachtszeit kaum frei – gemeinsame Weihnachtsmarktbesuche waren selten. Also brachte Dirk die Weihnachtsstimmung kurzerhand nach Hause: „Dann holen wir den Weihnachtsmarkt eben zu uns“, sagt er heute schmunzelnd.



Was als kleiner Treffpunkt für Freunde begann, sprach sich schnell herum. Passanten blieben stehen, staunten über die Lichter – und irgendwann lud Dirk die ersten Besucher zu sich ins Haus ein. Ein Topf Glühwein kam dazu, später weitere Dekoration, bis das Projekt immer größer wurde. Heute ist das Weihnachtshaus ein Treffpunkt für alle, die sich an Licht, Gemeinschaft und einem guten Zweck erfreuen wollen.

Monate voller Vorbereitung – und viel Herzblut. Bereits Ende August beginnt das große Räumen: Haus, Keller und Garten werden leer gemacht, bevor ab Mitte September das Dekorieren startet. Rund acht bis zehn Helferinnen und Helfer sind jedes Jahr im Einsatz.

Im Obergeschoss wohnt eine Mietpartei, die die trübelige Zeit geduldig mitträgt. „Natürlich ist das manchmal laut oder voll, aber die Mieter machen das mit großem Verständnis“, erzählt van Acken.

Gezählt werden die Lichter schon lange nicht mehr...



Walsumermarkstraße 134  
46147 Oberhausen

Öffnungszeiten: Jeden Tag (außer montags)  
von 16:30 Uhr bis 20:00 Uhr.

An Heiligabend sowie am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag geschlossen.



## Das Weihnachtsbäumlein



*Es war einmal ein Tännelein  
mit braunen Kuchenherzlein  
und Glitzergold und Äpflein fein  
und vielen bunten Kerzlein:*

*Das war am Weihnachtsfest so grün  
als fing es eben an zu blühn.  
Doch nach nicht gar zu langer Zeit,  
da stands im Garten unten  
und seine ganze Herrlichkeit  
war, ach, dahingeschwunden.*

*Die grünen Nadeln war'n verborrt  
die Herzlein und die Kerzen fort.  
Bis eines Tags der Gärtner kam  
den fror zu Haus im Dunkeln,  
und es in seinen Ofen nahm.*

*Hei! Tat's da sprühn und funkeln!  
Und flammt' jubelnd himmelwärts  
in hundert Flämmlein in Gottes Herz.*

*Christian Morgenstern*

